

# Umweltschonend und wirtschaftlich auf Fahrt

Gerade wurde der neue Actros in den Markt eingeführt.  
Fotos: Daimler

Das Telematiksystem FleetBoard ist standardmäßig in jeden neuen Actros eingebaut und ermöglicht eine optimale Steuerung des Lkw.



wirken so angestrebten CO<sub>2</sub>-Zielen entgegen.

Daimler geht deshalb einen Schritt weiter: Völlig neu entwickelte Lkw-Konzepte sollen die Nachteile der aufwendigen Abgasreinigung auffangen oder gar überkompensieren. Und so ist der neue Mercedes-Benz Actros, der gerade in den Markt eingeführt wurde, der erste und bisher einzige Lkw, der konsequent auf die Abgasstufe Euro VI hin entwickelt wurde. Und: Beim neuen Actros bietet Mercedes-Benz erstmals mit dem hauseigenen System „FleetBoard“ ein Telematiksystem standardmäßig an. Er rechnet sich: Sein Kraftstoffverbrauch liegt in der Variante Euro V rund 6 bis 7% unter dem Vorgängermodell. Bei Euro VI sind es circa 3 bis 4%, ergänzt durch einen Rückgang des Ad-Blue-Verbrauchs um rund 40%. Seine Aerodynamik trägt wesentlich zu dieser Verbrauchsreduzierung bei. Dafür hat der Actros während der Entwicklung 2.600 Stunden im Windkanal verbracht. Wartungs- und Reparaturkosten liegen nochmals niedriger als bisher, abzulesen an günstigen Serviceverträgen. Unterm Strich erzielt der Actros in der jeweiligen Schadstoffklasse die niedrigsten Gesamtkosten im Wettbewerb.

Die neu entwickelten Heavy-Duty-Motoren des Actros setzen Maßstäbe. Die „BlueEfficiency Power“-Motorengeneration von Mercedes-Benz wird von Beginn an nach Abgasstufe Euro VI angeboten. Erstes Mitglied der neuen Motorenfamilie ist der Reihensechszylinder Mercedes-Benz OM 471 mit 310 kW (421 PS) bis 375 kW (510 PS) und 2.100 bis 2.500 Nm Drehmoment. Ein hohes Drehmoment selbst unter 1.000 U/min und nahezu volle Leistung bei 1.400 Umdrehungen führen zu einer exzellenten Fahrbarkeit.

Wegen der hohen Anforderungen der Abgasstufe Euro VI setzt Mercedes-Benz auf aufwendige Abgasreinigung.

Erstmals sind Cockpit und Wohnbereich farblich und geometrisch voneinander getrennt.

Sie besteht aus SCR-Technik mit Ad-Blue-Eindüsung ohne Druckluft, gekühlter Abgasrückführung (AGR) und Partikelfilter. Teil der hohen Wirtschaftlichkeit des Motors sind ungewöhnliche Robustheit und Langlebigkeit sowie Wartungsintervalle von bis zu 150.000 Kilometern.

In allen neuen Actros wird das Telematiksystem FleetBoard europaweit ohne Mehrpreis für die Hardware verfügbar sein. Neukunden haben die Möglichkeit, die Dienste Fahrzeugmanagement und Zeitwirtschaft vier Monate lang kostenlos zu testen. Erfahrungsgemäß lässt sich durch den Einsatz des Telematiksystems der Kraftstoffverbrauch in kurzer Zeit bereits um 5 bis 15% reduzieren. Unabhängig von der Aktivierung des „FleetBoard“-Systems ist der FleetBoard Eco Support in jedem neuen Actros verfügbar. Im Kombiinstrument werden Kriterien zur wirtschaftlichen Fahrweise wie gleichmäßige Geschwindigkeit, Fahrpedalbewegung, Einsatz verschleißfreier Bremsen, Rollverhalten und Ähnliches permanent analysiert und ausgewertet. Zusätzlich bietet Mercedes-Benz seinen Kunden eine besondere Service-Dienstleistung an: Mit dem Truck-Wartungsmanagement kann der Fuhrparkbetreiber die Planung der Wartungsarbeiten auf seinen Servicepartner übertragen, der die Fälligkeit von anstehenden Wartungen überwacht und diese gemeinsam mit dem Flottenmanager einplant. Dadurch kann die Standzeit der Fahrzeuge minimiert werden.

Bereits vor zehn Jahren wurden die Grundzüge der Entwicklung gelegt, fünf Jahre lang hat Mercedes-Benz die Komponenten und das Gesamtfahrzeug erprobt. Der neue Actros legte dabei rund 20 Mio. Kilometer auf der Straße zurück, darunter auch in der intensiven Kundenfahrprüfung. Hinzu kamen härteste Tests auf Prüfständen, die Schlechtweg-Erprobung und andere extreme Untersuchungen. So wurde der Actros als erste Lkw-Neuentwicklung kompromisslos unter der Prämisse „Trucks you can trust“ erarbeitet. bf

## Mercedes-Benz hat mit dem neuen Actros den ersten Lkw nach Abgasregelung Euro VI entwickelt | Neue Lkw-Linie

Die europäischen Nutzfahrzeughersteller bereiten sich mit riesigen Investitionen auf die Einführung der Abgasregelung Euro VI vor, die spätestens Anfang 2014 verbindlich vorgeschrieben sein wird. Rund acht Mrd. Euro sind allein für die Motorenentwicklungen bei den sieben großen Lkw-Herstellern im Gespräch. Vorteil der neuen Vorschrift: Nach sechs Schritten seit Anfang der 90er-Jahre liegen die Schadstoffe im Lkw-Abgas nun in einem kaum mehr messbaren Bereich. Ihr Nachteil: Die dafür erforderlichen Technologien bedingen einen höheren Kraftstoffverbrauch sowie Mehrgewicht und



Hubertus Troska, Leiter der Mercedes-Benz Lkw:

„Wir wollen den weltweiten Absatz von Mercedes-Benz Lkw von 135.000 Einheiten im Jahr 2010 dieses Jahr um rund 20% steigern. Die Grundlage dafür haben wir mit unserem neuen Actros gelegt.“

MÖBELMARKT  
11/2011